

Einwohnerfrage des Herrn Meier (Name darf genannt werden) vom 26.01.2023:

Herr Meier fragt, welche möglichen neuen KiTa-Standorte von der Verwaltung geprüft und mit welcher Begründung sie abgelehnt worden seien?

Einwohnerfrage des Herrn Meier (Name darf genannt werden) vom 16.02.2023:

Wie viele Personalstellen an KiTas im Bereich Brackwede I sind aktuell vakant und wie viele Betreuungsplätze können dadurch nicht genutzt werden?

Wie gedenken Sie das erforderliche, qualifizierte Personal für die Neubauten zu akquirieren, wenn bestehende KiTas Probleme haben, ausreichend Personal zu finden?

Wieso wurde das Konzept von temporären Ersatzneubauten, obwohl es sich bei vielen Sanierungen bewährt hat (es gibt spezielle voreingerichtete Containerlösungen für den U6-Bereich), nicht in Erwägung gezogen?

Einwohnerfrage des Herrn Meier (Name darf genannt werden) vom 09.03.2023:

Warum/was verzögert die Antwort auf meine Bürgeranfrage, die initial in der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 24.11.2022 gestellt wurde?

“Welche Standorte für KiTa-Neubauten wurden begutachtet?“

Stellungnahme des Amtes für Jugend und Familie - Jugendamt -:

Zur Einwohnerfrage vom 26.01.2023:

Bezüglich der Beantwortung wird auf die Informationsvorlage (Drucksache 5970/2020-2025) und die Beschlussvorlage (Drucksache 5148/2020-2025/1) verwiesen.

Zur Einwohnerfrage vom 16.02.2023:

*Die Anzahl vakanter Stellen verändert sich von Monat zu Monat, teilweise noch schneller. Da die Ausbildung zur*zum staatlich anerkannten Erzieher*in zum 31.07.2023 eines jeden Jahres endet, ist die Vakanz zum 01.08.2023 in der Regel sehr niedrig, steigt aber im Verlauf eines KiTa-Jahres bisweilen wieder an.*

*Es sind verschiedene und umfangreiche Maßnahmen gegen den - nicht nur im Erzieher*innenbereich und nicht nur in Bielefeld vorzufindenden - Fachkräftemangel erforderlich. Diese erfordern Aktivitäten auf Bundesebene, auf Landesebene und auf der kommunalen Ebene. Dabei beschränkt sich der Begriff “kommunale Ebene“ nicht auf die Stadt Bielefeld, sondern umfasst zahlreiche andere Akteur*innen, die hier zusammenwirken müssen. Aus diesem Grund hat die Verwaltung eine Arbeitsgruppe Fachkräftemangel einberufen, an der neben der Verwaltung auch die Träger von KiTas und Einrichtungen der Hilfe zur Erziehung, die Arbeitsverwaltung (Agentur für Arbeit, Jobcenter, Regionale Personalentwicklungsgesellschaft mbH (REGGE)) und die Berufskollegs in Bielefeld gemeinsam die Maßnahmen entwickeln und umsetzen, die vor Ort möglich sind. Nach außen sichtbar wird hier ganz aktuell die Kampagne “Erziehungshelden“ mit Werbematerial, Radiospots, Social Media-Aktivitäten und Internetauftritten.*

Selbstverständlich hat die Stadt Bielefeld auch Containerlösungen geprüft. Auch temporäre Ersatzneubauten können aber nicht “einfach irgendwo hingezogen werden“. Auch sie brauchen spezielle Standorte, Anschlüsse an das Ver- und Entsorgungsnetz und bedürfen einer

Genehmigung durch die dafür zuständigen Behörden. Die schnellste Möglichkeit, dringend notwendige KiTas zu bauen, ist, schnell zu Standortentscheidungen zu gelangen, an denen alle faktischen und rechtlichen Voraussetzungen für einen schnellen Bau gegeben sind.

Zur Einwohnerfrage vom 09.03.2023:

Die Zusammenstellung aller Standorte und die Darstellung des Prüfergebnisses hat etwas Zeit in Anspruch genommen. Bezüglich der Beantwortung wird im Übrigen auf die Informationsvorlage (Drucksache 5970/2020-2025) und die Beschlussvorlage (Drucksache 5148/2020-2025/1) verwiesen.